

Einen Tag lang gehörte Klaus Born zum Dresdner Kleinwort Triathlon Team

Nachdem ich die ersten beiden Oktober Wochenenden wegen des Longhorn Ironman 70.3 in Austin in den USA verbracht hatte, musste ich nach meiner Rückkehr nach Deutschland im Internet auf die Suche nach den Ironman Resultaten aus Kona gehen, da in den Nachrichten in Amerika keine diesbezüglichen Meldungen kamen.

Da mich außer dem Gesamtsieger hauptsächlich das Ergebnis von Normann Stadler und dem DKTT interessierten, habe ich auf der DKTT Homepage nach Berichten gesucht. Auf der Homepage hatte ich am Montagabend (13.10.) auch am Gewinnspiel mit der Staffelplatz Verlosung teilgenommen, aber maximal ein Zeitschriften Abo erhofft. Stattdessen war ich schon sehr erfreut am folgenden Donnerstag eine Vorabinfo zu erhalten, dass ich eventuell als Nachrücker noch ins Team kommen könnte. Samstag und Sonntag Morgen bin ich voller Vorfreude bereits früh für je 12 km im Feld gelaufen, um bereit zu sein. Als dann am Montag die Bestätigung kam, war ich für den Rest der Woche auf einem Dauer-Hoch.

Das Paket beinhaltete außer den Team Aktivitäten am Samstag und Sonntag die Übernachtung für zwei Personen in Frankfurt inklusive VIP Karten. Ich wurde von meinem 13jährigen Sohn Michel, der im Sommer ebenfalls mit Triathlon angefangen hat, begleitet. Für ihn war das ganze Flair der Veranstaltung und die Möglichkeit mit den Superstars seines Sports zusammenzutreffen eines der Highlights des Jahres. Das Wochenende wird ihn motivieren, seinen neuen Sport weiterhin mit viel Engagement zu betreiben.

Mich persönlich hat die nette Aufnahme ins Team sehr gefreut. Die Athleten kamen offen auf mich zu, und Gesprächsthemen waren schnell gefunden. Die Freundin von Mathias Hecht zum Beispiel war auch in Texas beim Ironman 70.3 am Start und hatte ähnlich wie ich erst genossen und dann gelitten. Markus Fachbach war bis 2006 in meinem Verein, dem TCEC Mainz, gemeldet. Auch mit allen anderen Teammitgliedern hatte ich gute und für mich sehr interessante Gespräche. Da ich erst seit knapp drei Jahren im Triathlon aktiv bin, hat mit dieses Wochenende für meine weitere Triathlon "Karriere" viel gegeben.

Das Gefühl, durch ein Menschengespinnst zu laufen, kannte ich bereits vom Mainzer Marathon. Im vorderen Feld als Teil eines berühmten Teams zu laufen war aber trotzdem etwas Besonderes und ein tolles Erlebnis. Mit einem Schnitt von 4 min/km kam ich dann auch auf eine neue persönliche Bestzeit für eine Entfernung über 6 km. Damit hatte ich nach meiner eher durchwachsenden Saison (inkl. kompliziertem Armbruch) nicht gerechnet. Mit meinen Profikollegen, die natürlich noch an den Nachfolgen von Hawaii zu leiden hatten, konnte ich zu meiner Überraschung gut mithalten. Ein gutes Team macht wirklich viel aus, allein schon bei der Motivation.

Im Ziel trafen die beiden Staffeln wieder zusammen, genossen die besondere Atmosphäre in der Festhalle und fieberten dem Zieleinlauf der Schlussläufer entgegen. Auch hier konnte ich mich wieder als Teil des DKTT fühlen und war in die Gespräche integriert. Alles in allem kann ich zusammenfassen, dass ich ein klasse Wochenende erlebt habe und weiterhin die Entwicklung des DKTT sehr interessiert verfolgen werde. Bei allen neuen Aktionen werde ich mich auf jeden Fall beteiligen bzw. bewerben.

Ich freue mich bereits jetzt auf die neue Triathlon Saison und darauf, bei dem einen oder anderen Wettkampf mit Mitgliedern des Teams wieder zusammenzutreffen.



